

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung

Posener Sensationen.

Seit dem Besuche des Kaisers spielen Stadt und Provinz Polen in gewissen Berichterstattungskreisen eine hervorragende Rolle. Fast jede Tag besetzt den Zeitungsredaktionen Neuigkeiten aus Polen, von denen nur die wenigsten als unwichtigste Ansprüche machen dürfen.

Herr Künzler hat sich vielmehr um das durch den Tod des Oberbürgermeisters Hofmann in Königsberg freigebliebene Amt des dortigen Oberbürgermeisters beworben.

Was von dieser für sich offiziell gebenden Meldung zu halten ist, kann man ersehen, wenn man hört, daß Herr Bürgermeister Künzler uns bittet, festzustellen: Die Mitteilung, er habe sich um die erledigte Stelle des ersten Bürgermeisters von Königsberg beworben und dieser Tage habe die Vorstellung bei den Königsberger städtischen Kollegen bereits stattgefunden, ist von Anfang bis zu Ende erfunden.

Angesichts der Unrichtigkeit dieser „Information“ der „A. Pol. Korv.“ müssen wir auch hinter ihre weitere Meldung, eine Anzahl von Mittel- und Kleinstädten der Provinz Polen, insbesondere solche, die früher Garnison hatten, seien neuerdings wieder für die Belegung mit Militär vorzuzugewählt worden, ein großes Fragezeichen setzen.

Im Anschluß hieran sei nochmals einer anderen, von uns vor kurzem als Lärmentelung gekennzeichneten Posener Geschichte gedacht. Wir erwarten neulich das uns unangenehm erscheinende Gerücht von der angeblichen Auflösung der Nichtbefähigung einer etwaigen Wahl des Herrn Justizrats Dr. Kemnitz zum Posener ersten Bürgermeister.

Wiener Bilderbogen.

Die Millionenfondation. — Wiener Theater: Die Fremdin von Marco Procciner. — „Der Unsterbliche von Hans Desvillen.“

Die Saison fängt gut an, könnte man sagen, wenn man die städtischen Ziffern ins Auge faßt, die in den Ausweisen über die jüngste Defraudation erscheinen. Die Oesterreichische Länderbank hat sehr genaue Berichte darüber veröffentlicht, wie der kassenbeamte Jellinek seine Veruntreuungen im Geheimen vertriebe, aber, aufrichtig gesagt, selbst in Fachkreisen verkehrt sich nicht diese Art Darstellungen.

Wir haben schon hervorgehoben, daß ein Mann vom Schlage des Herrn Dr. Kemnitz, wenn er überhaupt an eine Vernehmung um den Posten gedacht hätte, unter keinen Umständen sich durch einen solchen Wind, wie er ihm dem Posener Stadtrat folgte unter der Hand ertheilt sein sollte, zu einer Zurückziehung seiner Bewerbung hätte bewegen lassen.

Nach einer Pariser Meldung der Neuen Fr. Dr. soll der russische Finanzminister Witte die Absicht haben, den zugehenden russischen und deutschen Handelsverträgen zu kündigen.

Die Defensivität hat nachgerade lange genug auf eine Neuerung des Herrn v. Boddiecks zu der Geschichte von dem „Kaufstana“, mit dem der Minister sich nicht vor dem „Bau“ hüten lassen will, getarnt. Nachdem sie trotz lebhafter Aufreger von der liberalen Presse, der Minister möchte sich doch wegen dieser respektlosen Bezeichnung von dem preussischen König in ihrem Verthe so hoch eingeschätzten Vorlage rechtsergeben, ausgelassen ist, wird man sie allgemein als historische Thatfache betrachten dürfen.

die Frage, was das Auftritten des Landwirtschaftsministers bedeute, so wird sie ihm recht schwer werden.

Der viel besprochene Artikel des „Waterland“ von den „traurigen Frauen“ bereitet den Konservationen noch immer schweres Mißbehagen. Um die konserervative Parteileitung von der Verantwortung hierfür zu entlasten, werden die „Dresd. Nachr.“, das sächsische Hauptorgan der Konservationen, jetzt noch einmal nobil gemacht.

Wie seitens der konservativen Parteileitung bereits ganz korrekt erklärt wurde, ist der Artikel mit seinen manchen Behauptungen nicht weiter als ein journalistische Engländer, die in der Reaktion des „Waterland“ bei der Bezeichnung des Dr. Dieckmanns in seinem Bericht über die Unterbilanz der Landwirtschaft seit dem Beginn der Handelsverträge in der letzten Generalversammlung der Vereinigung der Steuer- und Wirtschaftsreformer und des Geschäftsrathes des landwirtschaftlichen Vereines in England auf das Jahr 1901 vor sich gegangen ist.

Was die gegenwärtige Presse hat das „große Geschrei“ verschuldet. Das Dresdener konservative Blatt scheint ganz vergessen zu haben, welches Entsetzen die „Kritik“ gerade bei konservativen Organen, wie „Neuztg.“ und „Waldsöwle“, hervorgerufen hat.

Da nun gehen dort alle Stände, alle Parteien, einmüthig für die Sozial-reform, Hand in Hand, wenn es gilt, für die Landwirtschaft und deren Wohlergehen zu sorgen.

Man sieht, der vom sächsischen „Waterland“ angelegene Ton hat bald in der süddeutschen Agrar-demagogie ein verständnißvolles Echo gefunden. Gezeichnet ist dieser Artikel, wie wir dabei gleich feststellen möchten, von dem Herausgeber des Blattes, Thomas Meminger, der gleichzeitig Vorsitzender des bayerischen Bauernbundes ist.

Aus Remhof wird gemeldet: Die Majestät der Konvention von Saratoga verpflichtet die Republikaner des Staates Remhof, alles daranzusetzen, um Procciner's Wiederwahl zu sichern. — Die Ägellostigkeit der Unständigen

entfernte sich der Millionenbiss auf Rimmerwiedersehen. Man beachte doch den Anlaß! Ein hoher Einblid, den ein Direktor in das obenstehende Buch nehmen wollte, veranlaßt die augenblickliche Flucht des Defraudanten. Ein solcher Einblid hätte also auch früher die Flucht veranlassen müssen. Folglich scheint es, als hätte in den letzten zwei Jahren außer dem Defraudanten gar Niemand einen Blick in dieses wichtige Buch gethan, in dem Millionen und Millionen verrednet und befristet wurden.

nicht übersehen. Und doch besitzt diese Schilderung bei aller Schärfe eine gewisse Lebenswürdigkeit, da sie meistens in ein humoristisches Licht gerückt ist. Dieser Theil der Komödie ist entschieden der beste, obwohl auch die Kriebelgeschichte, die ihr zu Grunde liegt, einen interessanten Zug besitzt. Eine vornehme Dame der rumänischen Gesellschaft ist die Heldin des Stückes. Diese Dame besitzt neben Schönheit und Geist auch Energie. Anfangs verurtheilt sie, aus ihrem Gatten, den sie zum Abgeordneten wählen ließ, eine politische Verantwortlichkeit zu machen.

vermies durch ein venezolanisches Kriegsschiff gemeldet. Nach einer Depesche aus Port of Spain hat ein kürzlich aus Ciudad Bolivar geflüchteter deutscher Kaufmann vor den Behörden in Port of Spain eidlich folgendes ausgesagt: Am 20. August hätte das venezolanische Kriegsschiff „Restaurador“, als es fluchtartig dampfte, um Ciudad Bolivar zu bombardieren, die Flagge der Vereinigten Staaten, um die Stadt ohne Widerstand zu erlangen, erreichen zu können. Beim Zollhaus angekommen, ferierte der „Restaurador“ sofort mitten in die Stadt hinein, wodurch in den von den Fremden bewohnten Vierteln verschiedene Personen getötet und Mauthäuser beschädigt wurden. Die Konsuln und die ganze Bevölkerung haben Protest erhoben.

Ein Telegramm aus Washington besagt: In zwei hier aus Caracas eingegangenen Depeschen heißt der als venezolanische Schande-Bowen mit, er habe voll Unterstützung von Venezuela Abbitte wegen des Verhältnisses des „Restaurador“ und Salutarität der amerikanischen Flagge durch dieses Schiff verlangt. Venezuela habe sofort dem Verlangen willfährig und in angemessener Weise um Entschädigung gebeten. Der Kommandant des „Restaurador“ habe die amerikanischen Flagge gehißt und sie salutiert. Die Angelegenheit wird noch vom Marineministerium weiter erörtern.

Aus Colon wird telegraphisch: Drei Kompanien Marinevolk aus amerikanischen Kriegsschiff „Rauter“ sind nach Panama abgegangen. Die Ankunft dieses Kriegsschiffes und die Landung von Seesoldaten hat in erheblichem Maße bei den Fremden wieder unzufriedenliche Stimmung erzeugt.

Meine politische Nachrichten. Der Berliner Blätter zufolge wird König Leopold heute Nachmittag nach London abreisen, um die für denselben fortzulesen. Die in Schiffe zu Welle von der Welt abgehenden lebende Prinzessin Charlotte, Wittve des Kaisers Maximilian von Mexiko, hatte bei Empfang der Nachricht von dem Ableben der Königin Henriette eine heilige Trauer bezeugt. Das Verhalten ihrer Wittve hat sich gebessert, doch man in seiner Umgebung glaubt, er werde bald wieder Ausflügen unternehmen können. — Aus Tientsin wird gemeldet: Bündel abgereicht heute die Schiffsanbahnung-Gesellschaft offiziell an China.

Die deutschen Naturforscher und Aerzte in Karlsbad.

(Bericht für das Berliner Tageblatt.)

Karlsbad, 24. September.

Das geführte Banke in Stadthauskaffe gefaltete sich zu einer sehr bemerkenswerten politischen Demonstration für die Deutschösterreich, einmal durch den Zeitpunct, welcher von dem Vorsitzenden der Gesellschaft, Herrn Professor Hübner (Berlin), auf den Kaiser Franz Joseph ausgedrückt wurde, und nicht minder durch den Local, welchen der erste Rednerredner, Herr Professor Wilhelm in widmete. Neben Herr Professor Hübner über die heftigsten Pflichtgefühl nach, das den großen österreichischen Forscher durch die mannigfachen Schwierigkeiten während seiner Regierung hindurchgeleitet habe, und dem er seine hohe Weisheit und seine noble Gesinnung verdankt. Der deutsche Kaiser dagegen schloß aus diesem Pflichtgefühl seine vierundzwanzigjährige Thronthron. Beide Forscher seien bestrebt, die Wissenschaften durch die Förderung der Wissenschaften zu fördern. Dieser ideale Bund sei unzerstörbar. Beide Zeitpuncte werden begünstigt aufgenommen, und die Versammlung lang lebend bei e Nationalhymnen.

Mehr noch als in diesen Kaiserzeiten trat in diesen das politische Moment in der Rede des Hamburger Volker, der den Gehalt der Zusammengehörigkeit als deutscher Nation im Reich und in Österreich, die beiden deutschen Worte verließ. Er zitierte die Reden des Reichspräsidenten und den Kaiser, die beiden deutschen Nationalhymnen. Neben dem deutschen Mitglied der Gesellschaft, nämlich eines Elaven und eines Japaners, das internationale Moment in der Naturwissenschaft zu einem geradezu tündlichen schönen Ausdruck. Beide Redner anerkannten willig und dankbar die führende Stellung der deutschen Wissenschaft. Der Japaner ging in seiner Rede darauf ein, welche Leistungen in politischen und kulturellen Leben ein, werden sein Material während der letzten vierzig Jahre durchgemacht, nicht zum wenigsten durch deutsche Geistesarbeit beeinflusst. Neben den sonstigen Tüchtern machte sich die unersäthliche Wissenschaftler van Thoff in herrlicher Rede auf Karlsbad und seinen Bürgermeister hervortreten noch besonders bemerkbar. Trotz der ungewissen scharf hervortretenden politischen Föhrung

blieb der Gesamtcharakter des Banke ein freundlich-heiterer, echt österreichisch-germanischer. Den laudlichen Geißlungen in Prag werden freilich die Öhren mehr als einmal streifen der Wiener Hofburg den Vorgängen dieser Karlsbader Woche eine Bedeutung schenken, obwohl es sich diesmal um keinerlei Karlsbader Beschlüsse handelt.

Die für heute 8 1/2 Uhr Vormittags anberaumte Geschäfts-Sitzung verlief glatt und programmäßig. Die Gesellschaft stimmte dem Vorschlage des Vorstandes bei und wählte als nächsten Veranlassungsort Kassel. Auch die übrigen Anträge des Vorstandes wurden, so weit es sich um Personalien handelt, ausnahmslos genehmigt. Zu Geschäftsfragen für die Kasseler Veranlassung wurden ernannt, die Herren Dr. Rosenblatt und Dr. Hosenstein. In den Vorstand wurden hineingewählt Weder (Braun), Nauwe (Stahlgang), Oswald (Leipzig). An Stelle des ausgeschiedenen Vorsitzenden Gubier wird Dr. Ing. v. Hener-Altenes gewählt.

Der wissenschaftliche Ausschuß ist folgendermaßen zusammengesetzt: Naturwissenschaftliche Hauptgruppe: Kuntz (Göttingen), Neub (Wien). Medizinische Hauptgruppe: Professor Dr. Kretz (Leipzig), Professor Dr. Scharrer (Gießen), Professor Dr. Meißner (Marburg), Professor Dr. Steinhilber (Königsberg), Professor Dr. Happe (Prag), Dr. Straßmann (Berlin), Professor Dr. Söller (München).

Sodann wurde eine Statutenänderung dahingehend angenommen, daß in Zukunft Aerzte, welche die Landesrechte nicht besitzen, von der Mitgliedschaft der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte ausgeschlossen seien.

Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten begannen die Verhandlungen der vereinigten beiden naturwissenschaftlichen und medizinischen Hauptgruppen. Die Themathe wurde mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse gewählt. Zunächst sprach der berühmte Wiener Geologe und Präsident der dortigen Akademie der Wissenschaften Professor Dr. Suchb.

„über das Wesen der heißen Quellen“.

Der Redner ging von der Annahme aus, daß die Temperatur der heißen Quellen sich nach der Höhe des Entfernens von heißen Quellen zu erklären sei. Allein gerade bei Karlsbad selbst verläßt diese Annahme. Eine 1880 eingesetzte Kommission erklärte, daß eine Beziehung zwischen den Karlsbader Quellen und der Granitstufe, aus der sie entspringen, nicht vorhanden sei. Man muß daher nach anderen Ursachen Ausschau halten. Derselbe unter-schied er, um der Lösung des Problems näher zu kommen, die sogenannten Siebequellen als deren typische Form die Geher in Island anzuweisen ist, die sogenannten Pul-siren den Quellen gehören nicht hierher. Wohl aber kann man vermuthen, daß die Kohlenäure an und für sich bei diesen Quelleneruptionen eine selbständige Rolle spielt. Sodann erörterte er die Art und Weise der vulkanischen Eruptionen, bei denen vorzugsweise der Wasserdampf befreit ist. Eingehend sprach der Redner die Eigenschaften des Dampfes, dessen Kohlenäuregehalt unter beachtet wurden. Es zeigte sich, daß sich die heißen Quellen sofort mit einer weissen Schicht bedecken, die Kohlenäure ist auf einen Zusammenhang des Dampfes mit dem Meere zu schließen. Aber noch mehr: der im Erdinneren entwickelte Wasser-dampf trägt erst zu der Erhebung der Kobalmineralien bei. Dieser Umstand ist von Wichtigkeit. Man kann sich vorstellen, daß die Kohlenäure, die bei vulkanischen Eruptionen entweicht, eine Entladung des Erdinneren darstellt. Auch die Dampfe erweisen sich in letzter Linie als die Entladung der Erde. Mit den vulkanischen Vorgängen stehen die Siebequellen, in unmittelbarem Zusammenhang. Auf die speziellen geologischen Eigen-schaften des Erzgebirges übergehend, wies der Redner auf den Zusammenhang zwischen den erdinneren Eruptionen innerhalb dieses Gebietes hin, als welche einerseits die Mineralreichthum besitzen und sein Ther-malquellen auszuweisen sind. Die Karlsbader Quellen sind gleichartig mit denen, die im sächsischen Erzgebirge, zum Beispiel bei Marien, aufgeschloßen wurden, wo mitten in den Zinnbergen Kohlenäurequellen gefunden wurden. Aus dem Grund, daß die Karlsbader heiß, sind die Siebequellen der heißen Quellen nicht herzu-zählen, wohl aber stammen sie von dort her. Die Karlsbader Thermo ist als eine juvenale zu betrachten, das heißt als eine solche, deren Bestandtheile aus ungeheurer Erdtiefe gewissermaßen erst unmittelbar auf der Erdoberfläche zu Tage treten. Nach solcher geologischen Gesichtspunkten unter-schiedet der Vortragende fünf Quellengruppen.

Zu Anlaß auf diese geologische Betrachtung sprach Herr Meyerhoffer (Berlin) über die

„über das Wesen der heißen Quellen“.

Der Redner ging von der Annahme aus, daß die Temperatur der heißen Quellen sich nach der Höhe des Entfernens von heißen Quellen zu erklären sei. Allein gerade bei Karlsbad selbst verläßt diese Annahme. Eine 1880 eingesetzte Kommission erklärte, daß eine Beziehung zwischen den Karlsbader Quellen und der Granitstufe, aus der sie entspringen, nicht vorhanden sei. Man muß daher nach anderen Ursachen Ausschau halten. Derselbe unter-schied er, um der Lösung des Problems näher zu kommen, die sogenannten Siebequellen als deren typische Form die Geher in Island anzuweisen ist, die sogenannten Pul-siren den Quellen gehören nicht hierher. Wohl aber kann man vermuthen, daß die Kohlenäure an und für sich bei diesen Quelleneruptionen eine selbständige Rolle spielt. Sodann erörterte er die Art und Weise der vulkanischen Eruptionen, bei denen vorzugsweise der Wasserdampf befreit ist. Eingehend sprach der Redner die Eigenschaften des Dampfes, dessen Kohlenäuregehalt unter beachtet wurden. Es zeigte sich, daß sich die heißen Quellen sofort mit einer weissen Schicht bedecken, die Kohlenäure ist auf einen Zusammenhang des Dampfes mit dem Meere zu schließen. Aber noch mehr: der im Erdinneren entwickelte Wasser-dampf trägt erst zu der Erhebung der Kobalmineralien bei. Dieser Umstand ist von Wichtigkeit. Man kann sich vorstellen, daß die Kohlenäure, die bei vulkanischen Eruptionen entweicht, eine Entladung des Erdinneren darstellt. Auch die Dampfe erweisen sich in letzter Linie als die Entladung der Erde. Mit den vulkanischen Vorgängen stehen die Siebequellen, in unmittelbarem Zusammenhang. Auf die speziellen geologischen Eigen-schaften des Erzgebirges übergehend, wies der Redner auf den Zusammenhang zwischen den erdinneren Eruptionen innerhalb dieses Gebietes hin, als welche einerseits die Mineralreichthum besitzen und sein Ther-malquellen auszuweisen sind. Die Karlsbader Quellen sind gleichartig mit denen, die im sächsischen Erzgebirge, zum Beispiel bei Marien, aufgeschloßen wurden, wo mitten in den Zinnbergen Kohlenäurequellen gefunden wurden. Aus dem Grund, daß die Karlsbader heiß, sind die Siebequellen der heißen Quellen nicht herzu-zählen, wohl aber stammen sie von dort her. Die Karlsbader Thermo ist als eine juvenale zu betrachten, das heißt als eine solche, deren Bestandtheile aus ungeheurer Erdtiefe gewissermaßen erst unmittelbar auf der Erdoberfläche zu Tage treten. Nach solcher geologischen Gesichtspunkten unter-schiedet der Vortragende fünf Quellengruppen.

Zu Anlaß auf diese geologische Betrachtung sprach Herr Meyerhoffer (Berlin) über die

„über das Wesen der heißen Quellen“.

Der Redner ging von der Annahme aus, daß die Temperatur der heißen Quellen sich nach der Höhe des Entfernens von heißen Quellen zu erklären sei. Allein gerade bei Karlsbad selbst verläßt diese Annahme. Eine 1880 eingesetzte Kommission erklärte, daß eine Beziehung zwischen den Karlsbader Quellen und der Granitstufe, aus der sie entspringen, nicht vorhanden sei. Man muß daher nach anderen Ursachen Ausschau halten. Derselbe unter-schied er, um der Lösung des Problems näher zu kommen, die sogenannten Siebequellen als deren typische Form die Geher in Island anzuweisen ist, die sogenannten Pul-siren den Quellen gehören nicht hierher. Wohl aber kann man vermuthen, daß die Kohlenäure an und für sich bei diesen Quelleneruptionen eine selbständige Rolle spielt. Sodann erörterte er die Art und Weise der vulkanischen Eruptionen, bei denen vorzugsweise der Wasserdampf befreit ist. Eingehend sprach der Redner die Eigenschaften des Dampfes, dessen Kohlenäuregehalt unter beachtet wurden. Es zeigte sich, daß sich die heißen Quellen sofort mit einer weissen Schicht bedecken, die Kohlenäure ist auf einen Zusammenhang des Dampfes mit dem Meere zu schließen. Aber noch mehr: der im Erdinneren entwickelte Wasser-dampf trägt erst zu der Erhebung der Kobalmineralien bei. Dieser Umstand ist von Wichtigkeit. Man kann sich vorstellen, daß die Kohlenäure, die bei vulkanischen Eruptionen entweicht, eine Entladung des Erdinneren darstellt. Auch die Dampfe erweisen sich in letzter Linie als die Entladung der Erde. Mit den vulkanischen Vorgängen stehen die Siebequellen, in unmittelbarem Zusammenhang. Auf die speziellen geologischen Eigen-schaften des Erzgebirges übergehend, wies der Redner auf den Zusammenhang zwischen den erdinneren Eruptionen innerhalb dieses Gebietes hin, als welche einerseits die Mineralreichthum besitzen und sein Ther-malquellen auszuweisen sind. Die Karlsbader Quellen sind gleichartig mit denen, die im sächsischen Erzgebirge, zum Beispiel bei Marien, aufgeschloßen wurden, wo mitten in den Zinnbergen Kohlenäurequellen gefunden wurden. Aus dem Grund, daß die Karlsbader heiß, sind die Siebequellen der heißen Quellen nicht herzu-zählen, wohl aber stammen sie von dort her. Die Karlsbader Thermo ist als eine juvenale zu betrachten, das heißt als eine solche, deren Bestandtheile aus ungeheurer Erdtiefe gewissermaßen erst unmittelbar auf der Erdoberfläche zu Tage treten. Nach solcher geologischen Gesichtspunkten unter-schiedet der Vortragende fünf Quellengruppen.

„über das Wesen der heißen Quellen“.

Der Redner ging von der Annahme aus, daß die Temperatur der heißen Quellen sich nach der Höhe des Entfernens von heißen Quellen zu erklären sei. Allein gerade bei Karlsbad selbst verläßt diese Annahme. Eine 1880 eingesetzte Kommission erklärte, daß eine Beziehung zwischen den Karlsbader Quellen und der Granitstufe, aus der sie entspringen, nicht vorhanden sei. Man muß daher nach anderen Ursachen Ausschau halten. Derselbe unter-schied er, um der Lösung des Problems näher zu kommen, die sogenannten Siebequellen als deren typische Form die Geher in Island anzuweisen ist, die sogenannten Pul-siren den Quellen gehören nicht hierher. Wohl aber kann man vermuthen, daß die Kohlenäure an und für sich bei diesen Quelleneruptionen eine selbständige Rolle spielt. Sodann erörterte er die Art und Weise der vulkanischen Eruptionen, bei denen vorzugsweise der Wasserdampf befreit ist. Eingehend sprach der Redner die Eigenschaften des Dampfes, dessen Kohlenäuregehalt unter beachtet wurden. Es zeigte sich, daß sich die heißen Quellen sofort mit einer weissen Schicht bedecken, die Kohlenäure ist auf einen Zusammenhang des Dampfes mit dem Meere zu schließen. Aber noch mehr: der im Erdinneren entwickelte Wasser-dampf trägt erst zu der Erhebung der Kobalmineralien bei. Dieser Umstand ist von Wichtigkeit. Man kann sich vorstellen, daß die Kohlenäure, die bei vulkanischen Eruptionen entweicht, eine Entladung des Erdinneren darstellt. Auch die Dampfe erweisen sich in letzter Linie als die Entladung der Erde. Mit den vulkanischen Vorgängen stehen die Siebequellen, in unmittelbarem Zusammenhang. Auf die speziellen geologischen Eigen-schaften des Erzgebirges übergehend, wies der Redner auf den Zusammenhang zwischen den erdinneren Eruptionen innerhalb dieses Gebietes hin, als welche einerseits die Mineralreichthum besitzen und sein Ther-malquellen auszuweisen sind. Die Karlsbader Quellen sind gleichartig mit denen, die im sächsischen Erzgebirge, zum Beispiel bei Marien, aufgeschloßen wurden, wo mitten in den Zinnbergen Kohlenäurequellen gefunden wurden. Aus dem Grund, daß die Karlsbader heiß, sind die Siebequellen der heißen Quellen nicht herzu-zählen, wohl aber stammen sie von dort her. Die Karlsbader Thermo ist als eine juvenale zu betrachten, das heißt als eine solche, deren Bestandtheile aus ungeheurer Erdtiefe gewissermaßen erst unmittelbar auf der Erdoberfläche zu Tage treten. Nach solcher geologischen Gesichtspunkten unter-schiedet der Vortragende fünf Quellengruppen.

„gemisch - physikalische Beschaffenheit der Heilquellen“.

und zwar von dem modernen Standpunkte der physikalischen Forschung und mit Bezug auf die Natur und das Zustandekommen der Lösungen. Trotz der sorgfältigsten Untersuchungen ist man gegenwärtig noch nicht in der Lage, etwas Genaueres über den Lösungszustand der Mineralquellen anzugeben.

Der Redner vertrat die physikalische Theorie über die praktische Verwerthbarkeit der Thermalquellen zu Heilzwecken zu geben. Wie verhalten sich um in dieser Beziehung die künstlichen zu den natürlichen Mineralwässern? Hier gehen nun die Ansichten der Theoretiker und der Praktiker sehr weit auseinander. Manche Umstände sprechen indessen dafür, daß den natürlichen Lösungen doch wohl andere innere Konstitutionsverhältnisse eigen sein müssen, als den künstlich zusammengeführten.

Am Schlusse der heutigen Gruppenführung gab Herr Kuff (Karlsbad) ein sehr interessantes Charakterbild des berühmten Karlsbader Arztes David Weder, den er den „Karlsbader Hippokratens“ nannte. Er wirkte in dem letzten Drittel des achtzehnten Jahrhunderts. Freilich fand er bei seinen Leistungen die Anerkennung nicht, die ihm gebührt. Sogar die Anerkennung Naturforschervereinigungen blieb in dieser Beziehung alles dem großen Todten schuldig.

Der Vortragende entwickelte auf der Hand des Wertes, das Weder über Karlsbad schrieb, die Eigenartigkeit seines Geistes. Weder war es, der zuerst die Stärke des Sprudelwassers auf eine sehr genaue Weise maß. Gegen stellte er qualitative und quantitative Analysen des Sprudels dar, deren Genauigkeit noch heutztage Anerkennung erregt. Ferner gab er zuerst die Methode an Karlsbader Salz ohne Feuer im natürlichen Wege abzukochen. Gegen diese Darstellung art monstrositäten die Bürger, so daß es erst der Intervention der Regierung bedurfte. Daß der Sprudel Kohlenäure enthalte, hat Weder ebenfalls zuerst nachgewiesen; auch der Nachweis von Eisen und Kobaltenergie ist ihm zuerst gelungen. Die Kohlen-säure ist ihm der „Brennstoff“ des Mineralwassers, die Kohlen-säure ist ihm der „Brennstoff“ des Mineralwassers, er leugnet daher die spezifische Wirkung der verschiedenen Quellen. Sogar seine Vermuthung über die periodischen Pulsationen des Sprudels wird durch die heute geltenden geologischen Theorien ihrer Bestätigung. Auch die rein klinischen Betrachtungen Weders über die Karlsbader Mineralquellen sind von einem ungemeinen Interesse. Er weist sich auch in dieser Beziehung als ein echt naturwissenschaftlicher Denker. Herr Kuff glaubte, den Namen des bei seinen Leistungen viel verdienten Karlsbader Arztes diese Ehrenerklärung schuldig zu sein. Wird die Geschichte ihm den Namen eines „Karlsbader Hippokratens“ zubilligen? Diese Frage hat man frei an das Schicksal.

„gemisch - physikalische Beschaffenheit der Heilquellen“.

und zwar von dem modernen Standpunkte der physikalischen Forschung und mit Bezug auf die Natur und das Zustandekommen der Lösungen. Trotz der sorgfältigsten Untersuchungen ist man gegenwärtig noch nicht in der Lage, etwas Genaueres über den Lösungszustand der Mineralquellen anzugeben.

„gemisch - physikalische Beschaffenheit der Heilquellen“.

und zwar von dem modernen Standpunkte der physikalischen Forschung und mit Bezug auf die Natur und das Zustandekommen der Lösungen. Trotz der sorgfältigsten Untersuchungen ist man gegenwärtig noch nicht in der Lage, etwas Genaueres über den Lösungszustand der Mineralquellen anzugeben.

„gemisch - physikalische Beschaffenheit der Heilquellen“.

und zwar von dem modernen Standpunkte der physikalischen Forschung und mit Bezug auf die Natur und das Zustandekommen der Lösungen. Trotz der sorgfältigsten Untersuchungen ist man gegenwärtig noch nicht in der Lage, etwas Genaueres über den Lösungszustand der Mineralquellen anzugeben.

„gemisch - physikalische Beschaffenheit der Heilquellen“.

und zwar von dem modernen Standpunkte der physikalischen Forschung und mit Bezug auf die Natur und das Zustandekommen der Lösungen. Trotz der sorgfältigsten Untersuchungen ist man gegenwärtig noch nicht in der Lage, etwas Genaueres über den Lösungszustand der Mineralquellen anzugeben.

„gemisch - physikalische Beschaffenheit der Heilquellen“.

und zwar von dem modernen Standpunkte der physikalischen Forschung und mit Bezug auf die Natur und das Zustandekommen der Lösungen. Trotz der sorgfältigsten Untersuchungen ist man gegenwärtig noch nicht in der Lage, etwas Genaueres über den Lösungszustand der Mineralquellen anzugeben.

„gemisch - physikalische Beschaffenheit der Heilquellen“.

und zwar von dem modernen Standpunkte der physikalischen Forschung und mit Bezug auf die Natur und das Zustandekommen der Lösungen. Trotz der sorgfältigsten Untersuchungen ist man gegenwärtig noch nicht in der Lage, etwas Genaueres über den Lösungszustand der Mineralquellen anzugeben.

„gemisch - physikalische Beschaffenheit der Heilquellen“.

und zwar von dem modernen Standpunkte der physikalischen Forschung und mit Bezug auf die Natur und das Zustandekommen der Lösungen. Trotz der sorgfältigsten Untersuchungen ist man gegenwärtig noch nicht in der Lage, etwas Genaueres über den Lösungszustand der Mineralquellen anzugeben.

„gemisch - physikalische Beschaffenheit der Heilquellen“.

und zwar von dem modernen Standpunkte der physikalischen Forschung und mit Bezug auf die Natur und das Zustandekommen der Lösungen. Trotz der sorgfältigsten Untersuchungen ist man gegenwärtig noch nicht in der Lage, etwas Genaueres über den Lösungszustand der Mineralquellen anzugeben.

„gemisch - physikalische Beschaffenheit der Heilquellen“.

und zwar von dem modernen Standpunkte der physikalischen Forschung und mit Bezug auf die Natur und das Zustandekommen der Lösungen. Trotz der sorgfältigsten Untersuchungen ist man gegenwärtig noch nicht in der Lage, etwas Genaueres über den Lösungszustand der Mineralquellen anzugeben.

„gemisch - physikalische Beschaffenheit der Heilquellen“.

und zwar von dem modernen Standpunkte der physikalischen Forschung und mit Bezug auf die Natur und das Zustandekommen der Lösungen. Trotz der sorgfältigsten Untersuchungen ist man gegenwärtig noch nicht in der Lage, etwas Genaueres über den Lösungszustand der Mineralquellen anzugeben.

„gemisch - physikalische Beschaffenheit der Heilquellen“.

und zwar von dem modernen Standpunkte der physikalischen Forschung und mit Bezug auf die Natur und das Zustandekommen der Lösungen. Trotz der sorgfältigsten Untersuchungen ist man gegenwärtig noch nicht in der Lage, etwas Genaueres über den Lösungszustand der Mineralquellen anzugeben.

„gemisch - physikalische Beschaffenheit der Heilquellen“.

und zwar von dem modernen Standpunkte der physikalischen Forschung und mit Bezug auf die Natur und das Zustandekommen der Lösungen. Trotz der sorgfältigsten Untersuchungen ist man gegenwärtig noch nicht in der Lage, etwas Genaueres über den Lösungszustand der Mineralquellen anzugeben.

„gemisch - physikalische Beschaffenheit der Heilquellen“.

und zwar von dem modernen Standpunkte der physikalischen Forschung und mit Bezug auf die Natur und das Zustandekommen der Lösungen. Trotz der sorgfältigsten Untersuchungen ist man gegenwärtig noch nicht in der Lage, etwas Genaueres über den Lösungszustand der Mineralquellen anzugeben.

„gemisch - physikalische Beschaffenheit der Heilquellen“.

und zwar von dem modernen Standpunkte der physikalischen Forschung und mit Bezug auf die Natur und das Zustandekommen der Lösungen. Trotz der sorgfältigsten Untersuchungen ist man gegenwärtig noch nicht in der Lage, etwas Genaueres über den Lösungszustand der Mineralquellen anzugeben.

„gemisch - physikalische Beschaffenheit der Heilquellen“.

und zwar von dem modernen Standpunkte der physikalischen Forschung und mit Bezug auf die Natur und das Zustandekommen der Lösungen. Trotz der sorgfältigsten Untersuchungen ist man gegenwärtig noch nicht in der Lage, etwas Genaueres über den Lösungszustand der Mineralquellen anzugeben.

„gemisch - physikalische Beschaffenheit der Heilquellen“.

und zwar von dem modernen Standpunkte der physikalischen Forschung und mit Bezug auf die Natur und das Zustandekommen der Lösungen. Trotz der sorgfältigsten Untersuchungen ist man gegenwärtig noch nicht in der Lage, etwas Genaueres über den Lösungszustand der Mineralquellen anzugeben.

Der Vortrags in der Kommission.

(Bericht für das Berliner Tageblatt.)

Am 106. Sitzung der Vortragskommission beginnt mit Verhandlung des Abschnitts II des Vortrags: „Mineralische und fossile Kohlenwasserstoffe“; umfassend in 5 Unterabteilungen die Kohlenwasserstoffe und Petroleum, die Kohlenwasserstoffe des festen Bodensatzes und Petroleum, die Kohlenwasserstoffe des flüssigen Bodensatzes und Petroleum, die Kohlenwasserstoffe des gasförmigen Bodensatzes und Petroleum, die Kohlenwasserstoffe des festen Bodensatzes und Petroleum, die Kohlenwasserstoffe des flüssigen Bodensatzes und Petroleum, die Kohlenwasserstoffe des gasförmigen Bodensatzes und Petroleum.

Habe. Er sei aber gewinnbringend für den Betrieb der Industrie...

Abt. III. (außerordentliches Wasser, feste Stoffe, ...)

Abt. IV. (chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, ...)

Abt. V. (Textilien, ...)

Abt. VI. (Metalle, ...)

Abt. VII. (Landwirtschaftliche Erzeugnisse, ...)

Abt. VIII. (Sonstige Waren, ...)

Lokales und Vermischtes.

Die Neubauten der Charité sind im abgelaufenen Sommer...

Personalmittel. Der Großherzog von Oldenburg...

Der König Edward von England werden beunruhigende Gerüchte verbreitet.

Keine Notizen. Die Matrifikationen bei der hiesigen Universität...

Ein Streit zweier Steuerstellen. Eine Entscheidung, die für die Ortsgemeinden...

Was sind die Sorgen des Herrn v. Bredow? König Franz II. von Preußen...

Neuzeit ist entkommen! Ein Privat-Telegramm...

Entgleisung eines russischen Zuges. Der am Freitag Abend von Petersburg...

Der Widerstand des deutschen Vizekonsuls in Paris...

Die Selbstmordgedächtnisse in Algerien. Bezüglich der von Paris...

Der Widerstand des Grafen von Montevideo. Zullio Martini...

Schwimmwagen er auf dem Meere und lief. Jeden Tag kann er sich...

Aus Rah und Fern. Aus der Gemeinde Bitterfeld (Schweiden)...

TELEGRAMME.

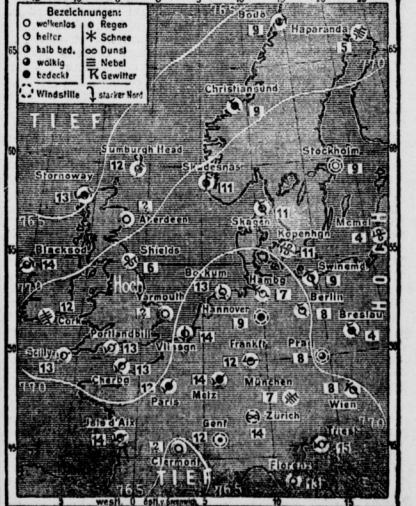
Düsseldorf, 25. September. (W. Z. M.) Der Deutsche Schiffsverein...

Hamburg, 25. September. (W. Z. M.) Heute wurde hier der fünfte Kongress...

Bremen, 25. September. (Privat-Telegramm.) Die Bürgerliche Arbeiterpartei...

Madrid, 25. September. (Privat-Telegramm.) Der Minister des Auswärtigen...

Newport, 25. September. (W. Z. M.) Der Amerikaner San Francisco...



Wetterbericht vom 25. September 1902. 8 Uhr Morgens. Entnommen nach dem meteorologischen Beobachtungsnetz der Deutschen Seemarine...

Table with 4 columns: Station, Temp. (max/min), Wind, and other weather data for various locations.

Wetterbericht für den 25. September 1902. Nichts wurde mit etwas Regen, mäßigen nördlichen Winden...

Wetterbericht vom 25. September 1902. (Lands.) Gedächtnis...

Die neue amerikanische Ueberlandbahn.

Die Komplikation des Newyorker Geldmarktes die ubrigen wirtschaftlichen Vorgange in den Vereinigten Staaten etc...

Die Eisenbahnkombinationspolitik geht in den Vereinigten Staaten parallel mit der Ausdehnung der Industrie...

Die erste Hauptleistung der Politik der community of interests gipfelte in dem berechtigten Northern-Corner im Mai 1901...

Wahrend die Vanderbilt's in diesem Ringen eine zeitweise verhaltensmassig grosse Zurückhaltung beobachteten...

Industrie und Handel.

Konigin-Marienhuette in Kainsdorf bei Zwickau. Wie in einem Schreiben der Direktion ausgefuhrt wird...

Das russische Baumwollspinnere und Weberei. In der ausserordentlichen Generalversammlung waren 1900 Stimmen...

treten zu lassen, traten das Vorstandsmittglied Direktor Walter sowie seine Aktionare...

Rheinisch-Westfalische Elektrizitatswerk in Essen a. d. Ruhr. Auf der Tagesordnung der diesjahrigen ordentlichen Generalversammlung...

Eisenwerk Wulfel von Hannover. In der ausserordentlichen Generalversammlung wurde der Antrag des Vorstandes...

Die De Beers Company und die Einkommenssteuer. Die "Financial Times" bezeichnet die Meldung...

Geldmarkt und Banken.

Unifizierung der turkischen Staatsschuld. Der "Pa. Cor." aus Konstantinopel geschrieben wird...

Konvertierung der Budapest Stadtsantheile. Der Municipal-Ausschuss der Stadt Budapest hat den Antrag...

Zu den Defraudationen bei der Landbank. Wir uns weiter geschrieben: Es ist bisher noch immer nicht vollstandig aufgeklart...

FIRMEN-REGISTER.

Abtheilung A: Max Knoll, Solmsberg. In: Frau Martha Knoll, ebenda...

Abtheilung B: Vereinigt der Holzwarenfabriken vorm. Haller & Co. Die Firma des H. H. C. Doves...

KONKURSE UND ZAHLUNGSSTOCKUNGEN.

Berlin, 25. September. Dividenden sind in Aussicht gestellt im Konkurs...

SUBSTATIONEN.

Teilm Ausschreife I Berlin stand zur Versteigerung das Grundstück der Tischl. H. Hardt...

WAAREN-MARKT.

Getreide.

Table with columns for date (Sept. 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, Oct. 1), location (London, Bremen, etc.), and price/quantity.

127 M. bez., transito grobkornig 720-750 Gr. 85-85 M. bez. Gerste...

Hamburg, 24. September. (Bericht von Joswich u. C.) Zucker. Die Besserung machte heute weitere Fortschritte...

Fettwaaren und Provisonen.

Hamburg, 24. September. In der Bist. d. Aktien des Ostholsteiner Meiereiverbands...

Kolonialwaaren.

Antwerpen, 24. September. Kaffee rubis. Septbr. 38.75, Dezbr. 37.25, März 37.75, Mai 38.25...

Ueber die Frostschadte aus Brasilien schreibt der jetzt hier eingetroffene "Brazilian Review" vom 2. September...

Petroleum.

Rumanisches Petroleummarkt. Nach monatelangen Vorarbeiten...

Manufakturwaaren und Webstoffe.

Braunschweig, 24. September. (Bericht des Vereins deutscher Jute-Industrieller)...

Chemikalien.

Antwerpen, 24. Septbr. Chilisalpeter fest, 19.50, Februar-März 20.25...

Holz.

Vom Holzmarkt schreibt unser fachmannischer Mitarbeiter: In den letzten Wochen hat sich der Bedarf der Holzverarbeiter...

BERLINER WAAREN-BERICHTE.

Am Frühlmarkt, der Tendenz schwach. Weizen Okt. 127, Dez. 133,25, Roggen loco 138-137 ab Bahn. Gerste, inländ. 148, russ. 129-128, Weizenmehl 1. 148, 2. 147, 3. 146, 4. 145, 5. 144, 6. 143, 7. 142, 8. 141, 9. 140, 10. 139, 11. 138, 12. 137, 13. 136, 14. 135, 15. 134, 16. 133, 17. 132, 18. 131, 19. 130, 20. 129, 21. 128, 22. 127, 23. 126, 24. 125, 25. 124, 26. 123, 27. 122, 28. 121, 29. 120, 30. 119, 31. 118, 32. 117, 33. 116, 34. 115, 35. 114, 36. 113, 37. 112, 38. 111, 39. 110, 40. 109, 41. 108, 42. 107, 43. 106, 44. 105, 45. 104, 46. 103, 47. 102, 48. 101, 49. 100, 50. 99, 51. 98, 52. 97, 53. 96, 54. 95, 55. 94, 56. 93, 57. 92, 58. 91, 59. 90, 60. 89, 61. 88, 62. 87, 63. 86, 64. 85, 65. 84, 66. 83, 67. 82, 68. 81, 69. 80, 70. 79, 71. 78, 72. 77, 73. 76, 74. 75, 75. 74, 76. 73, 77. 72, 78. 71, 79. 70, 80. 69, 81. 68, 82. 67, 83. 66, 84. 65, 85. 64, 86. 63, 87. 62, 88. 61, 89. 60, 90. 59, 91. 58, 92. 57, 93. 56, 94. 55, 95. 54, 96. 53, 97. 52, 98. 51, 99. 50, 100. 49, 101. 48, 102. 47, 103. 46, 104. 45, 105. 44, 106. 43, 107. 42, 108. 41, 109. 40, 110. 39, 111. 38, 112. 37, 113. 36, 114. 35, 115. 34, 116. 33, 117. 32, 118. 31, 119. 30, 120. 29, 121. 28, 122. 27, 123. 26, 124. 25, 125. 24, 126. 23, 127. 22, 128. 21, 129. 20, 130. 19, 131. 18, 132. 17, 133. 16, 134. 15, 135. 14, 136. 13, 137. 12, 138. 11, 139. 10, 140. 9, 141. 8, 142. 7, 143. 6, 144. 5, 145. 4, 146. 3, 147. 2, 148. 1, 149. 0, 150. 0, 151. 0, 152. 0, 153. 0, 154. 0, 155. 0, 156. 0, 157. 0, 158. 0, 159. 0, 160. 0, 161. 0, 162. 0, 163. 0, 164. 0, 165. 0, 166. 0, 167. 0, 168. 0, 169. 0, 170. 0, 171. 0, 172. 0, 173. 0, 174. 0, 175. 0, 176. 0, 177. 0, 178. 0, 179. 0, 180. 0, 181. 0, 182. 0, 183. 0, 184. 0, 185. 0, 186. 0, 187. 0, 188. 0, 189. 0, 190. 0, 191. 0, 192. 0, 193. 0, 194. 0, 195. 0, 196. 0, 197. 0, 198. 0, 199. 0, 200. 0, 201. 0, 202. 0, 203. 0, 204. 0, 205. 0, 206. 0, 207. 0, 208. 0, 209. 0, 210. 0, 211. 0, 212. 0, 213. 0, 214. 0, 215. 0, 216. 0, 217. 0, 218. 0, 219. 0, 220. 0, 221. 0, 222. 0, 223. 0, 224. 0, 225. 0, 226. 0, 227. 0, 228. 0, 229. 0, 230. 0, 231. 0, 232. 0, 233. 0, 234. 0, 235. 0, 236. 0, 237. 0, 238. 0, 239. 0, 240. 0, 241. 0, 242. 0, 243. 0, 244. 0, 245. 0, 246. 0, 247. 0, 248. 0, 249. 0, 250. 0, 251. 0, 252. 0, 253. 0, 254. 0, 255. 0, 256. 0, 257. 0, 258. 0, 259. 0, 260. 0, 261. 0, 262. 0, 263. 0, 264. 0, 265. 0, 266. 0, 267. 0, 268. 0, 269. 0, 270. 0, 271. 0, 272. 0, 273. 0, 274. 0, 275. 0, 276. 0, 277. 0, 278. 0, 279. 0, 280. 0, 281. 0, 282. 0, 283. 0, 284. 0, 285. 0, 286. 0, 287. 0, 288. 0, 289. 0, 290. 0, 291. 0, 292. 0, 293. 0, 294. 0, 295. 0, 296. 0, 297. 0, 298. 0, 299. 0, 300. 0, 301. 0, 302. 0, 303. 0, 304. 0, 305. 0, 306. 0, 307. 0, 308. 0, 309. 0, 310. 0, 311. 0, 312. 0, 313. 0, 314. 0, 315. 0, 316. 0, 317. 0, 318. 0, 319. 0, 320. 0, 321. 0, 322. 0, 323. 0, 324. 0, 325. 0, 326. 0, 327. 0, 328. 0, 329. 0, 330. 0, 331. 0, 332. 0, 333. 0, 334. 0, 335. 0, 336. 0, 337. 0, 338. 0, 339. 0, 340. 0, 341. 0, 342. 0, 343. 0, 344. 0, 345. 0, 346. 0, 347. 0, 348. 0, 349. 0, 350. 0, 351. 0, 352. 0, 353. 0, 354. 0, 355. 0, 356. 0, 357. 0, 358. 0, 359. 0, 360. 0, 361. 0, 362. 0, 363. 0, 364. 0, 365. 0, 366. 0, 367. 0, 368. 0, 369. 0, 370. 0, 371. 0, 372. 0, 373. 0, 374. 0, 375. 0, 376. 0, 377. 0, 378. 0, 379. 0, 380. 0, 381. 0, 382. 0, 383. 0, 384. 0, 385. 0, 386. 0, 387. 0, 388. 0, 389. 0, 390. 0, 391. 0, 392. 0, 393. 0, 394. 0, 395. 0, 396. 0, 397. 0, 398. 0, 399. 0, 400. 0, 401. 0, 402. 0, 403. 0, 404. 0, 405. 0, 406. 0, 407. 0, 408. 0, 409. 0, 410. 0, 411. 0, 412. 0, 413. 0, 414. 0, 415. 0, 416. 0, 417. 0, 418. 0, 419. 0, 420. 0, 421. 0, 422. 0, 423. 0, 424. 0, 425. 0, 426. 0, 427. 0, 428. 0, 429. 0, 430. 0, 431. 0, 432. 0, 433. 0, 434. 0, 435. 0, 436. 0, 437. 0, 438. 0, 439. 0, 440. 0, 441. 0, 442. 0, 443. 0, 444. 0, 445. 0, 446. 0, 447. 0, 448. 0, 449. 0, 450. 0, 451. 0, 452. 0, 453. 0, 454. 0, 455. 0, 456. 0, 457. 0, 458. 0, 459. 0, 460. 0, 461. 0, 462. 0, 463. 0, 464. 0, 465. 0, 466. 0, 467. 0, 468. 0, 469. 0, 470. 0, 471. 0, 472. 0, 473. 0, 474. 0, 475. 0, 476. 0, 477. 0, 478. 0, 479. 0, 480. 0, 481. 0, 482. 0, 483. 0, 484. 0, 485. 0, 486. 0, 487. 0, 488. 0, 489. 0, 490. 0, 491. 0, 492. 0, 493. 0, 494. 0, 495. 0, 496. 0, 497. 0, 498. 0, 499. 0, 500. 0, 501. 0, 502. 0, 503. 0, 504. 0, 505. 0, 506. 0, 507. 0, 508. 0, 509. 0, 510. 0, 511. 0, 512. 0, 513. 0, 514. 0, 515. 0, 516. 0, 517. 0, 518. 0, 519. 0, 520. 0, 521. 0, 522. 0, 523. 0, 524. 0, 525. 0, 526. 0, 527. 0, 528. 0, 529. 0, 530. 0, 531. 0, 532. 0, 533. 0, 534. 0, 535. 0, 536. 0, 537. 0, 538. 0, 539. 0, 540. 0, 541. 0, 542. 0, 543. 0, 544. 0, 545. 0, 546. 0, 547. 0, 548. 0, 549. 0, 550. 0, 551. 0, 552. 0, 553. 0, 554. 0, 555. 0, 556. 0, 557. 0, 558. 0, 559. 0, 560. 0, 561. 0, 562. 0, 563. 0, 564. 0, 565. 0, 566. 0, 567. 0, 568. 0, 569. 0, 570. 0, 571. 0, 572. 0, 573. 0, 574. 0, 575. 0, 576. 0, 577. 0, 578. 0, 579. 0, 580. 0, 581. 0, 582. 0, 583. 0, 584. 0, 585. 0, 586. 0, 587. 0, 588. 0, 589. 0, 590. 0, 591. 0, 592. 0, 593. 0, 594. 0, 595. 0, 596. 0, 597. 0, 598. 0, 599. 0, 600. 0, 601. 0, 602. 0, 603. 0, 604. 0, 605. 0, 606. 0, 607. 0, 608. 0, 609. 0, 610. 0, 611. 0, 612. 0, 613. 0, 614. 0, 615. 0, 616. 0, 617. 0, 618. 0, 619. 0, 620. 0, 621. 0, 622. 0, 623. 0, 624. 0, 625. 0, 626. 0, 627. 0, 628. 0, 629. 0, 630. 0, 631. 0, 632. 0, 633. 0, 634. 0, 635. 0, 636. 0, 637. 0, 638. 0, 639. 0, 640. 0, 641. 0, 642. 0, 643. 0, 644. 0, 645. 0, 646. 0, 647. 0, 648. 0, 649. 0, 650. 0, 651. 0, 652. 0, 653. 0, 654. 0, 655. 0, 656. 0, 657. 0, 658. 0, 659. 0, 660. 0, 661. 0, 662. 0, 663. 0, 664. 0, 665. 0, 666. 0, 667. 0, 668. 0, 669. 0, 670. 0, 671. 0, 672. 0, 673. 0, 674. 0, 675. 0, 676. 0, 677. 0, 678. 0, 679. 0, 680. 0, 681. 0, 682. 0, 683. 0, 684. 0, 685. 0, 686. 0, 687. 0, 688. 0, 689. 0, 690. 0, 691. 0, 692. 0, 693. 0, 694. 0, 695. 0, 696. 0, 697. 0, 698. 0, 699. 0, 700. 0, 701. 0, 702. 0, 703. 0, 704. 0, 705. 0, 706. 0, 707. 0, 708. 0, 709. 0, 710. 0, 711. 0, 712. 0, 713. 0, 714. 0, 715. 0, 716. 0, 717. 0, 718. 0, 719. 0, 720. 0, 721. 0, 722. 0, 723. 0, 724. 0, 725. 0, 726. 0, 727. 0, 728. 0, 729. 0, 730. 0, 731. 0, 732. 0, 733. 0, 734. 0, 735. 0, 736. 0, 737. 0, 738. 0, 739. 0, 740. 0, 741. 0, 742. 0, 743. 0, 744. 0, 745. 0, 746. 0, 747. 0, 748. 0, 749. 0, 750. 0, 751. 0, 752. 0, 753. 0, 754. 0, 755. 0, 756. 0, 757. 0, 758. 0, 759. 0, 760. 0, 761. 0, 762. 0, 763. 0, 764. 0, 765. 0, 766. 0, 767. 0, 768. 0, 769. 0, 770. 0, 771. 0, 772. 0, 773. 0, 774. 0, 775. 0, 776. 0, 777. 0, 778. 0, 779. 0, 780. 0, 781. 0, 782. 0, 783. 0, 784. 0, 785. 0, 786. 0, 787. 0, 788. 0, 789. 0, 790. 0, 791. 0, 792. 0, 793. 0, 794. 0, 795. 0, 796. 0, 797. 0, 798. 0, 799. 0, 800. 0, 801. 0, 802. 0, 803. 0, 804. 0, 805. 0, 806. 0, 807. 0, 808. 0, 809. 0, 810. 0, 811. 0, 812. 0, 813. 0, 814. 0, 815. 0, 816. 0, 817. 0, 818. 0, 819. 0, 820. 0, 821. 0, 822. 0, 823. 0, 824. 0, 825. 0, 826. 0, 827. 0, 828. 0, 829. 0, 830. 0, 831. 0, 832. 0, 833. 0, 834. 0, 835. 0, 836. 0, 837. 0, 838. 0, 839. 0, 840. 0, 841. 0, 842. 0, 843. 0, 844. 0, 845. 0, 846. 0, 847. 0, 848. 0, 849. 0, 850. 0, 851. 0, 852. 0, 853. 0, 854. 0, 855. 0, 856. 0, 857. 0, 858. 0, 859. 0, 860. 0, 861. 0, 862. 0, 863. 0, 864. 0, 865. 0, 866. 0, 867. 0, 868. 0, 869. 0, 870. 0, 871. 0, 872. 0, 873. 0, 874. 0, 875. 0, 876. 0, 877. 0, 878. 0, 879. 0, 880. 0, 881. 0, 882. 0, 883. 0, 884. 0, 885. 0, 886. 0, 887. 0, 888. 0, 889. 0, 890. 0, 891. 0, 892. 0, 893. 0, 894. 0, 895. 0, 896. 0, 897. 0, 898. 0, 899. 0, 900. 0, 901. 0, 902. 0, 903. 0, 904. 0, 905. 0, 906. 0, 907. 0, 908. 0, 909. 0, 910. 0, 911. 0, 912. 0, 913. 0, 914. 0, 915. 0, 916. 0, 917. 0, 918. 0, 919. 0, 920. 0, 921. 0, 922. 0, 923. 0, 924. 0, 925. 0, 926. 0, 927. 0, 928. 0, 929. 0, 930. 0, 931. 0, 932. 0, 933. 0, 934. 0, 935. 0, 936. 0, 937. 0, 938. 0, 939. 0, 940. 0, 941. 0, 942. 0, 943. 0, 944. 0, 945. 0, 946. 0, 947. 0, 948. 0, 949. 0, 950. 0, 951. 0, 952. 0, 953. 0, 954. 0, 955. 0, 956. 0, 957. 0, 958. 0, 959. 0, 960. 0, 961. 0, 962. 0, 963. 0, 964. 0, 965. 0, 966. 0, 967. 0, 968. 0, 969. 0, 970. 0, 971. 0, 972. 0, 973. 0, 974. 0, 975. 0, 976. 0, 977. 0, 978. 0, 979. 0, 980. 0, 981. 0, 982. 0, 983. 0, 984. 0, 985. 0, 986. 0, 987. 0, 988. 0, 989. 0, 990. 0, 991. 0, 992. 0, 993. 0, 994. 0, 995. 0, 996. 0, 997. 0, 998. 0, 999. 0, 1000. 0

Offizielle Produktenbörse. Auf die niedrigen Notierungen der gestrigen Newyorker Börse und auf günstige Witterungsberichte aus Argentinien war die Tendenz am hiesigen Weizenmarkt heute schwach. Besonders gedrückt durch stärkere Realisationen war September-Lieferung, die 2 1/2 M. einbuhrte. Oktober ging um 1/2 M. zurück; die späteren Sichten blieben unter leichten Schwankungen behauptet. Roggen lag anfänglich unter Beeinflussung der Tendenz durch die Haltung des Weizenmarktes ebenfalls schwach. Im weiteren Verlaufe erfolgte aber auf Grund des niedrigeren Preisniveaus stärkere Deckungen per September und Oktober, so dass die Preise schließlich 1/2-3/4 M. höher waren als gestern. Hafer zog per Mai weiter um 1 M. an. Mais still. Roggenmehl unverändert. Rüböl ruhig. Spiritus wurde nicht notiert.

Weizen, märkischer 101-102 ab Bahn, September 151.75-151.75, Oktober 152-153, Dezember 152-153, Mai 152.25-152.25, Roggen posener oder trockener 137 ab Bahn, September 136.75-136.75, Oktober 137-137, Dezember 137-137, Mai 137.25-137.25, Hafer, inländ. 148, russ. 129-128, Weizenmehl 1. 148, 2. 147, 3. 146, 4. 145, 5. 144, 6. 143, 7. 142, 8. 141, 9. 140, 10. 139, 11. 138, 12. 137, 13. 136, 14. 135, 15. 134, 16. 133, 17. 132, 18. 131, 19. 130, 20. 129, 21. 128, 22. 127, 23. 126, 24. 125, 25. 124, 26. 123, 27. 122, 28. 121, 29. 120, 30. 119, 31. 118, 32. 117, 33. 116, 34. 115, 35. 114, 36. 113, 37. 112, 38. 111, 39. 110, 40. 109, 41. 108, 42. 107, 43. 106, 44. 105, 45. 104, 46. 103, 47. 102, 48. 101, 49. 100, 50. 99, 51. 98, 52. 97, 53. 96, 54. 95, 55. 94, 56. 93, 57. 92, 58. 91, 59. 90, 60. 89, 61. 88, 62. 87, 63. 86, 64. 85, 65. 84, 66. 83, 67. 82, 68. 81, 69. 80, 70. 79, 71. 78, 72. 77, 73. 76, 74. 75, 75. 74, 76. 73, 77. 72, 78. 71, 79. 70, 80. 69, 81. 68, 82. 67, 83. 66, 84. 65, 85. 64, 86. 63, 87. 62, 88. 61, 89. 60, 90. 59, 91. 58, 92. 57, 93. 56, 94. 55, 95. 54, 96. 53, 97. 52, 98. 51, 99. 50, 100. 49, 101. 48, 102. 47, 103. 46, 104. 45, 105. 44, 106. 43, 107. 42, 108. 41, 109. 40, 110. 39, 111. 38, 112. 37, 113. 36, 114. 35, 115. 34, 116. 33, 117. 32, 118. 31, 119. 30, 120. 29, 121. 28, 122. 27, 123. 26, 124. 25, 125. 24, 126. 23, 127. 22, 128. 21, 129. 20, 130. 19, 131. 18, 132. 17, 133. 16, 134. 15, 135. 14, 136. 13, 137. 12, 138. 11, 139. 10, 140. 9, 141. 8, 142. 7, 143. 6, 144. 5, 145. 4, 146. 3, 147. 2, 148. 1, 149. 0, 150. 0, 151. 0, 152. 0, 153. 0, 154. 0, 155. 0, 156. 0, 157. 0, 158. 0, 159. 0, 160. 0, 161. 0, 162. 0, 163. 0, 164. 0, 165. 0, 166. 0, 167. 0, 168. 0, 169. 0, 170. 0, 171. 0, 172. 0, 173. 0, 174. 0, 175. 0, 176. 0, 177. 0, 178. 0, 179. 0, 180. 0, 181. 0, 182. 0, 183. 0, 184. 0, 185. 0, 186. 0, 187. 0, 188. 0, 189. 0, 190. 0, 191. 0, 192. 0, 193. 0, 194. 0, 195. 0, 196. 0, 197. 0, 198. 0, 199. 0, 200. 0, 201. 0, 202. 0, 203. 0, 204. 0, 205. 0, 206. 0, 207. 0, 208. 0, 209. 0, 210. 0, 211. 0, 212. 0, 213. 0, 214. 0, 215. 0, 216. 0, 217. 0, 218. 0, 219. 0, 220. 0, 221. 0, 222. 0, 223. 0, 224. 0, 225. 0, 226. 0, 227. 0, 228. 0, 229. 0, 230. 0, 231. 0, 232. 0, 233. 0, 234. 0, 235. 0, 236. 0, 237. 0, 238. 0, 239. 0, 240. 0, 241. 0, 242. 0, 243. 0, 244. 0, 245. 0, 246. 0, 247. 0, 248. 0, 249. 0, 250. 0, 251. 0, 252. 0, 253. 0, 254. 0, 255. 0, 256. 0, 257. 0, 258. 0, 259. 0, 260. 0, 261. 0, 262. 0, 263. 0, 264. 0, 265. 0, 266. 0, 267. 0, 268. 0, 269. 0, 270. 0, 271. 0, 272. 0, 273. 0, 274. 0, 275. 0, 276. 0, 277. 0, 278. 0, 279. 0, 280. 0, 281. 0, 282. 0, 283. 0, 284. 0, 285. 0, 286. 0, 287. 0, 288. 0, 289. 0, 290. 0, 291. 0, 292. 0, 293. 0, 294. 0, 295. 0, 296. 0, 297. 0, 298. 0, 299. 0, 300. 0, 301. 0, 302. 0, 303. 0, 304. 0, 305. 0, 306. 0, 307. 0, 308. 0, 309. 0, 310. 0, 311. 0, 312. 0, 313. 0, 314. 0, 315. 0, 316. 0, 317. 0, 318. 0, 319. 0, 320. 0, 321. 0, 322. 0, 323. 0, 324. 0, 325. 0, 326. 0, 327. 0, 328. 0, 329. 0, 330. 0, 331. 0, 332. 0, 333. 0, 334. 0, 335. 0, 336. 0, 337. 0, 338. 0, 339. 0, 340. 0, 341. 0, 342. 0, 343. 0, 344. 0, 345. 0, 346. 0, 347. 0, 348. 0, 349. 0, 350. 0, 351. 0, 352. 0, 353. 0, 354. 0, 355. 0, 356. 0, 357. 0, 358. 0, 359. 0, 360. 0, 361. 0, 362. 0, 363. 0, 364. 0, 365. 0, 366. 0, 367. 0, 368. 0, 369. 0, 370. 0, 371. 0, 372. 0, 373. 0, 374. 0, 375. 0, 376. 0, 377. 0, 378. 0, 379. 0, 380. 0, 381. 0, 382. 0, 383. 0, 384. 0, 385. 0, 386. 0, 387. 0, 388. 0, 389. 0, 390. 0, 391. 0, 392. 0, 393. 0, 394. 0, 395. 0, 396. 0, 397. 0, 398. 0, 399. 0, 400. 0, 401. 0, 402. 0, 403. 0, 404. 0, 405. 0, 406. 0, 407. 0, 408. 0, 409. 0, 410. 0, 411. 0, 412. 0, 413. 0, 414. 0, 415. 0, 416. 0, 417. 0, 418. 0, 419. 0, 420. 0, 421. 0, 422. 0, 423. 0, 424. 0, 425. 0, 426. 0, 427. 0, 428. 0, 429. 0, 430. 0, 431. 0, 432. 0, 433. 0, 434. 0, 435. 0, 436. 0, 437. 0, 438. 0, 439. 0, 440. 0, 441. 0, 442. 0, 443. 0, 444. 0, 445. 0, 446. 0, 447. 0, 448. 0, 449. 0, 450. 0, 451. 0, 452. 0, 453. 0, 454.

BERLINER FONDSMARKT-BERICHT.

Berlin, 25. September. Trotz des erregten Verlaufs der gestrigen New Yorker Börse...

Am Kassamarkt waren unsere heimischen Anleihen unverändert. Die Proz. Pfandbriefe der Mecklenburg-Stritzlitzer Hypothekbank blieben...

Table with columns for 'Deutsche Anleihen', 'Königs-Obligationen', and 'Ausländ. Staats- u. Pfandbr.' listing various bonds and their prices.

Im freien Verkehr

Table listing various stocks and bonds under 'Im freien Verkehr' with columns for name and price.

Auswärtige Fonds-Telegramme

Table with columns for 'Breslau', 'Köln', 'Frankfurt', 'Hamburg', 'München', 'Stuttgart', 'Wien', 'Paris', 'London', 'New York', 'Buenos Aires' listing international market data.

Wien, 25. Sept. Nachm. (Schlusskurs) Resip auf New York, dook

Table listing various international market data and exchange rates from Vienna.

Antwerpen, 24. Sept. Wechselkurs Deutsche Bankp. kurs

Table listing exchange rates and market data from Antwerp.

Bei den fest verzinlichen Papieren ist der Zinssatz von den Kuren angegeben.

Table listing interest rates and market data for fixed-income securities.

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktion

Table listing various railway stock issues and their prices.

Deutsche Eisenbahn-Prior-Oblig.

Table listing railway preference bonds and their prices.

Deutsche Klein- u. Strassenbahn-Obl.

Table listing small and street railway bonds and their prices.

Schiffahrts-Aktion

Table listing shipping company stock issues and their prices.

Ausländ. Eisen- u. Stamm-Pf-Aktion

Table listing foreign iron and steel stock issues and their prices.

Amstelsche Eisenbahn-Obligation.

Table listing various railway bonds and obligations with columns for issuer names, amounts, and prices. Includes entries like 'Amstelsche Eisenbahn-Obligation', 'Darmst. Zettelb.', 'Dresdner Bank', etc.

Bank-Obligationen.

Table listing bank obligations from various institutions such as 'Bank f. deutsche Eisenbahn', 'Centralk. Eisenb.', 'Amstelsche Eisenb.', etc.

Industrie-Aktien u. Stamm-Priorität.

Table listing industrial stocks and preferred shares from companies like 'Berliner Eisenbahn', 'Hess. Eisenbahn', 'Sächs. Eisenbahn', etc.

Bank-Aktion.

Table listing bank shares from various banks including 'Amstelsche Eisenbahn', 'Berliner Eisenbahn', etc.

Wechsel-Kurse.

Table listing exchange rates for various locations such as 'Amsterd.', 'Brüssel', 'Lissabon', 'London', etc.

Goldsorten, Banknoten und Coupons.

Table listing gold types, banknotes, and coupons from various countries and banks.